

## Anträge der S:ALZ-Gruppe zum Haushalt 2022

Notfalltelefon falls Anträge zu komplex oder nicht verständlich sind: 0177-3871486

### 1. Schulen / Kinderbetreuung / Jugend

**1.1. Jugendplatz: Skateranlage.** Die Skateranlage muss unverzüglich zur Umsetzung kommen. Eine weitere Verschleppung der Planung und Nichterbringung der vom Denkmalschutz geforderten Leistungen ist nicht akzeptabel. Der Gemeinderat ist laufend über die Verfahrensschritte zu informieren.

**Deckungsvorschlag:** nicht nötig, da laut Haushalt 2019 „längst erledigt“.

**1.2. Jugend: Pumptrack.** Wir befürchten ebenso wie bei der verschlafenen Skateranlage dass hier nötige Planungsschritte, etwa die nötigen Vorlagen zur Beurteilung der Tragfähigkeit des Tunneldeckels, nicht erstellt sind. Der Gemeinderat ist laufend über die Verfahrensschritte zu informieren.

**Deckungsvorschlag:** nicht nötig, da längst beschlossen.

**1.3. Die Entwicklung des Kindercampus** Ezach läuft und soll nicht gebremst werden. Die Verdichtung der Bauzeit auf 2 Jahre wird begrüßt. Um die hier bekannte Sporthallenproblematik aufzulösen muss Kapazität in der Nähe geschaffen werden, auch um den Anspruch an die künftige Ganztagesgrundschule zu bedienen. Unabhängig vom in Planung befindlichen Kindercampus soll laut Beschluß nach Osten zur Straße hin ein Wohnbauregel entstehen. Wir schlagen vor, den bis zu 4-geschossig geplanten Riegel auf 2+2 Geschosse zu optimieren, die unteren Geschosse nehmen dabei eine Sporthalle auf, die zusätzlich benötigte Raumhöhe wird in die Erde eingelassen.

Die Halle soll multifunktional diesen Stadtraum bedienen, also etwa auch als Versammlungsraum für den Bürgerverein oder die Quartiersarbeit genutzt werden.

**Deckungsvorschlag:** nicht bezifferbar. Der Wohnbau ist beschlossen. Für den Hallenanteil empfehlen wir einen Teil aus der gesparten Kreisumlage.

**1.4. Schulcampus Mitte:** Entwicklung zu einer flexibleren Einheit. Das alte Arbeitsamt wird langfristig in die Raumplanung einbezogen. Während der Planungsphase kann das Arbeitsamt beispielsweise als konzentrierter Standort für die Schuldigitalisierungsgruppe um Frau Schurr dienen. Künftig muss hier aber Platz für die steigenden Schülerzahlen geschaffen werden. Kurzfristig soll mit vorhandenen Pausenflächen und Schulräumen flexibler umgegangen werden. So können Klassenräume in Randlagen der Schulen flexibel in der einen oder anderen Schulform genutzt werden. Noch dringender ist die Neuordnung und Aufwertung der Pausenflächen Schellingschule/ GHR. Die Kuhgatter vor der Schellingschule sind in einem Land mit Bildungsanspruch nicht akzeptabel.

**Deckungsvorschlag:** nicht nötig, da denken nichts kostet. Ausser Zeit.

**1.5. Jugendausschuß:** die Kürzung um ca. 50% sowie die zusätzliche Kürzung um die pauschalen 15% sind nicht akzeptabel und sollen zurückgenommen werden. Jugend mit einbeziehen ist eine vom Land gestellte Aufgabe, der wir mit Alibiveranstaltungen nicht gerecht werden. Im Gegenteil ist es Ziel, Jugend für unser Gesellschaftssystem zu begeistern. Das gelingt nur, wenn wir zur Verantwortung auch Spielräume gestalten.

**Deckungsvorschlag:** aus den zurückzustellenden Leistungen für die Schuhfabrik.

**1.6. Schulbudget gesamt und Schulleiterbudgets:** die Kürzung um pauschale 15% der Schulleiterbudgets sind zurückzunehmen. Gerade nach Corona müssen die Schulen handlungsfähig bleiben. Weiter ist die Pauschale 15% Kürzung der allgemeinen Schulbudgets (HH-Plan S. 161 Zeile 14) zurückzunehmen, da hier die Digitalisierung versteckt ist, die ja allseits gefordert, dann aber nicht effektiv abgearbeitet werden könnte.

**Deckungsvorschlag:** aus der gesparten Kreisumlage.

**1.7. Aufstockung der Stelle Sachgebietsleitung Sport:** Verwaltung und Ausstattung der Sporthallen und auch darüber hinaus ist eine komplexe Aufgabe, die viel Koordinationszeit mit vielen Ansprechpartnern bedingt. Hier ist chronische Zeitknappheit zu verzeichnen und nicht mit normalen Schwankungen zu rechtfertigen. Eine Aufstockung also dringend geboten.

**Deckungsvorschlag:** die geplante „Multimedia-Offensive“ der Stadtspitze soll deutlich eingebremst werden. Die Stadt positiv auf allen Kanälen darzustellen ist nett, aber angesichts klaffender Löcher in der „richtigen“ Arbeit eine Farce. Sobald die Stadt wieder hinreichend funktioniert, also produktive Stellen besetzt sind, ist auch erst etwas Schönes zum präsentieren da. Bis dahin mögen sich die Protagonisten mit selbstgemachten Filmchen auf ihren privaten Facebookaccounts ins rechte Licht rücken.

## 2. Verkehr / öffentlicher Raum

**2.1. Shuttlebus-Test wie schon zu oft beantragt.** Herr Baubürgermeister Brenner hat in seiner Bewerbungsrede vollmundig Shuttlebusse, insbesondere autonome Systeme, in der Zusammenarbeit mit dem Bosch-Standort in Aussicht gestellt. Diese Behauptung bitten wir mit einem konkreten Zeitplan zu unterfüttern und den tatsächlichen Stand der konkreten Gespräche dazu aufzuzeigen. Es sind für 2022 und 2023 Beträge dazu im Haushalt eingestellt. 100.000 für 2022 reichen sicher für den ursprünglich angedachten kurzen Test zur Sichtbarmachung in der Bevölkerung.

Aber warum ist der gleiche Betrag in 2023 wieder eingestellt? In Erwartung der üblichen Nicht-Abarbeitung für 2022 und vorausseilend für unsere Anträge zu 2023? Ein zweiter kleiner Test in 2023 macht keinen Sinn, für die dauerhafte und wünschenswerte Einrichtung eines Testbetriebes ist es zu wenig. Wir bitten um Erklärung wozu das gut sein soll.

**2.2. Planung eines Einbahnstraßenrings Bahnhofstraße - Römerstraße - Eltinger Straße.**

Vgl. Antrag vom letzten und vorletzten Jahr. Wir sehen hier nach wie vor großes Potenzial den Verkehr zu verflüssigen und Stadtraum-Qualität zu gewinnen.

**Deckungsvorschlag:** nicht nötig, da Geld für Umgestaltung Straßenraum eingestellt ist.

**2.3. Biergarten Stadtpark:** die Forderung wird wie im letzten Jahr aufrecht erhalten. Wir bitten die Planung mit der Entwicklung der Stadthalle zu kombinieren.

**2.4. Toilette Stadtpark:** im Rahmen der Umplanung Stadthalle soll eine Außentoilette zum Stadtpark hin geplant werden, die leicht durch Ordnungsbehörden einsehbar ist.

## 3. Bauen & Wohnen

**Es gelten die Anträge vom letzten Jahr.** Auf Bearbeitung verzichten wir. Nur als Gedächtnisstütze.

## 4. Wirtschaft und Stadt

**4.1. Einzelhandel / Altstadt.** Nicht erst seit Corona liegt die Altstadt und mit ihr der Handel am Boden. Es müssen dringend Konzepte erarbeitet werden. Wir fordern die Einrichtung eines „Forum Altstadt“ wie auch im letzten Jahr, das im alten Ratssaal tagt.

**4.2. Strohländle.** Das Strohländle ist fester Bestandteil des Leonberger Sommerprogramms und bietet vielfältige Unterhaltung sowie Entspannung im Alltag. Für große Teile der Bevölkerung ist es unverzichtbar. Mit dem Veranstalter soll eine dauerhafte Lösung zur kostendeckenden Durchführung erarbeitet werden. Voraussetzung kann eine Vereinsgründung sein, um die Veranstaltung nichtkommerziell abzubilden. Die Stadt unterstützt den Verein mit einem Pauschalbetrag von 10.000 Euro und stellt Hilfen zur Durchführung bereit, etwa Bauhofleistungen und eine Platzüberlassung im Gegenzug für ein breit aufgestelltes Angebot für die Bevölkerung. Dazu ist umgehend eine Abstimmung unter allen Beteiligten zu treffen.

**Deckungsvorschlag:** pauschales Optimierungsgebot über alle Haushaltstellen von 0,01%